

An den  
 ÖVP - Gemeinderatsclub  
 z. Hd. Herrn Gemeinderat  
 Peter Stöckler

Hauptplatz 1, 8011 Graz  
 Rathaus, 3. Stock, Zimmer 357

**Büro Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio**  
 Straßenamt, Verkehrsplanung, BürgerInnenamt,  
 Angelegenheiten in Verwaltungsstrafsachen,  
 Gesundheitsamt, GPS u. GGZ

Hauptplatz 1 | 8011 Graz  
 Tel.: +43 316 872-2051  
 Fax: +43 316 872-2059  
 stadtrat.eustacchio@stadt.graz.at

Bearbeiter: Castor Unterer  
 Tel.: +43 316 872-2055  
 castor.unterer@stadt.graz.at

[www.graz.at](http://www.graz.at)

Graz am 06.07.2016

**Betreff:** Beantwortung der Anfrage Nr.12 - Fragestunde – Gemeinderatssitzung 07. Juli 2016

**Fragesteller:** GR Peter Stöckler

***Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer in der Annenstraße***

*Bist du bereit, eine Änderung in der Verkehrsführung und damit der Bodenmarkierungen herbeizuführen, um den Fußgängerbereich vom Radverkehr zu trennen?*

Sehr geehrter Herr GR Stöckler,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage vom 05.07.2016 darf ich Ihnen folgende Antwort zur Kenntnis bringen:

Auf Grund der eher beengten Platzverhältnisse in der Annenstraße sind bei der seinerzeitigen Gestaltungsplanung der Haltestellen stadteinwärts jeweils Fahrbahnhaltestellen vorgesehen worden.

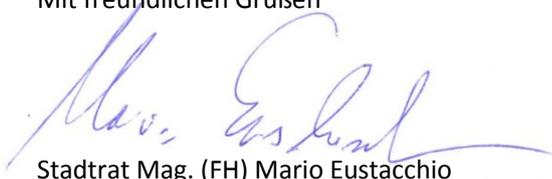
Zum sichereren Aussteigen aus der Straßenbahn wurde ein ca. 1m breiter Schutzstreifen, zwischen Fahrbahn und Straßenbahn, vorgesehen. Stadtauswärts darf die Annenstraße nur von Straßenbahnen, Schienenersatzverkehrsbussen, Radverkehr, Anlieferung und Taxis zum Zufahren befahren werden.

Es gab Überlegungen auf den überfahrbaren Haltestellen stadtauswärts den Radverkehr vom Fußverkehr zu trennen. Dann wäre es aber kaum möglich gewesen Wartehäuser, Sitzgelegenheiten o.ä. im Haltestellenbereich unterzubringen.

Weiters wurde befürchtet, dass Radfahrer sich weniger rücksichtsvoll gegenüber Querungswilligen auf die Straßenbahn wartende Personen verhalten. Deshalb wurden diese Bereiche als nichtbenutzungspflichtige Geh- und Radwege ausgewiesen. Somit können mit dem Rad fahrende Personen sich aussuchen, ob sie über den Haltestellenbereich fahren, oder die Gleistrasse benutzen.

Auf Basis der Unfallzahlen lässt sich kein akuter Handlungsbedarf ableiten. Es ist bekannt, dass es ein allgemeines Unwohlsein bei den Mischflächen gibt. Es ist erforderlich, dass man auf die anderen Verkehrsteilnehmer Rücksicht nimmt, wie es in einem anderen Bereich von Graz, z.B. die Begegnungszone am Sonnenfelsplatz, auch funktioniert und sich dieses Mischprinzip gut bewährt.

Mit freundlichen Grüßen



Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio